



Liebe Freundinnen und Freunde des Forums,

der dritte Advent liegt bereits hinter uns, Weihnachten steht vor der Tür. Leider hat uns das Corona-Virus weiter fest im Griff. In Nürnberg wurde der weltberühmte Christkindlesmarkt bereits zum zweiten Mal in Folge abgesagt. Wir schlagen uns stattdessen mit 2G-, 2G-plus und sonstigen Regeln herum, unser alltägliches Leben ist wieder eingeschränkt. Ich hoffe sehr, dass ihr und eure Lieben bestmöglich durch diese Pandemie gekommen sind.

Natürlich gilt das auch für unsere Presseclubs. Auch in diesem Jahr mussten wir das Forumtreffen ausfallen lassen und viele Veranstaltungen unserer Clubs konnten nicht stattfinden. An manchen Stellen haben uns unsere Mitglieder den Rücken gestärkt, haben gespendet und dazu beigetragen, dass mancher Club überleben konnte. Manches Mitglied hat uns aber auch leider den Rücken gekehrt.

Wir wollen mit Zuversicht auf Weihnachten und das Jahr 2022 blicken. Ich wünsche euch von Herzen eine schöne Weihnachtszeit und für das Jahr 2022 nur das Beste, vor allem Gesundheit und dass wir Corona bald geordnet hinter uns lassen können.

Herzliche Grüße aus Nürnberg

Euer Dieter Barth

Eine illustre Vorstandsrunde trifft sich online Initiative aus Ingolstadt ist eine Idee mit Zukunftsperspektiven



Ein mittlerweile gewohntes Bild - dieses Mal aber mit neuer Konstellation.

Welche Veranstaltungen stemmt Nürnberg während der drei zurückliegenden Lockdowns? Wie schafft es München, so viele Online-Angebote auf die Reihe zu bringen? Was läuft in Ingolstadt in naher Zukunft? Welche Themen interessieren die so unterschiedlichen Presseclubs aus den süddeutschen Städten? Und wie verstehen sich die bayerischen Presseclubs, wenn sie sich online treffen? Fragen über Fragen. Auf die letzte Frage zuerst eine Antwort: Sehr gut und prima!

Im Mai lud der Presseclub Ingolstadt die Vorsitzenden der Presseclubs in Bayern

zu einem Online-Gespräch. So traf sich eine illustre Runde der Presseclubs aus Ingolstadt, Nürnberg, Augsburg und München. Außerdem war auch der Bayerische Presseclub dabei. Unterschiedlicher hätten die Teilnehmer gar nicht sein können. Auf der einen Seite ein so ehrwürdiger und der wohl älteste Presseclub in der Runde, der Bayerische Presseclub. Er wurde 1954 als Zusammenschluss katholischer Publizisten, Journalisten und Persönlichkeiten gegründet und vereint heute rund 50 Mitglieder unter seinem Dach. Auf der anderen Seite der Goliath unter den Presseclubs.

Fortsetzung nächste Seite

Forumstagung vom 27. bis 29 Mai 2022 geplant

Nach zwei Jahren ohne persönliches Treffen planen wir für das Jahr 2022 wieder eine Forumstagung. Als Tagungsort steht nach wie vor Nürnberg bereit und freut sich als Gastgeber auf die Teilnehmer*innen.

Wir gehen fest davon aus, dass uns das kleine Virus bis zum Wochenende von Christi Himmelfahrt keine großen Beschränkungen mehr bereitet. So haben wir vom **27.05.2022 (Anreisetag) bis 29.05.2022 (Abreisetag)** die Tagung in Nürnberg geplant und hoffen auf eine rege Teilnahme. Die Abweichung

von der üblichen An- und Abreise liegt daran, dass vorher eine internationale Fachmesse stattfindet und wir ansonsten keine Zimmer bekommen. Das Programm erstellen wir dann Anfang des Jahres, wenn wir eine Lockerung der bayerischen Regelungen erkennen können.

Bitte heute schon mal alle den Termin vormerken. Zimmer werden wir wieder im Hotel Victoria optionieren. Ab dem 01.01.22 kann man dort schon mal reservieren. Siehe dazu den Link <https://www.hotelvictoria.de/>, Stichwort „Forum Deutscher Presseclubs“.

Eine illustre Vorstandsrunde

Fortsetzung von Seite 1

Der Münchner Presseclub hat knapp 1000 Mitglieder und organisiert über 250 Veranstaltungen pro Jahr. Und auch mit von der Partie die Presseclubs aus Nürnberg, Augsburg und Ingolstadt. Jeder mit unterschiedlichen Mitgliederzahlen, verschiedenen Tagesgeschäften, vielfältigen Wehwechen und bunt gemischten Themen.

Die Vereine warten mit mannigfaltigen Besonderheiten auf. Die Münchner betreiben eine Geschäftsstelle direkt am Marienplatz mit hauptamtlicher Geschäftsführung. Die Nürnberger haben einen Partner-Presseclub in Antalya in der Türkei. Der überregionalste der beteiligten Vereine ist der Bayerische Presseclub. Die Augsburger dagegen, die bereits über 30 Jahre existieren, haben 2004 eine Neugründung durchlaufen. Und die Ingolstädter, die das Analoge mit dem Digitalen verbinden wollen, wollen die Ingolstädter Landesgartenschau für ein Treffen der Presseclubs nutzen.

Ein Erfahrungsaustausch, der, wie alle teilnehmenden Vereinsvorsitzenden unisono bestätigten, nicht nur hochinteressant, sondern für alle auch bereichernd war. Die Gespräche drehten sich dabei nicht nur, aber auch um die Pandemie. Spannend war es, zu hören, welche Angebote den Mitgliedern gemacht werden. Und wie die Clubs die momentane Situation meistern.

Manfred Dittenhofer

Erster stellvertretender Vorsitzender PresseClub

Ingolstadt

Freiberuflicher Journalist

Presseclub Augsburg

Einen Sommer lahmgelegt

Von Alfred Hornauer

Die erste Veranstaltung des Jahres 2021 befasste sich am 12. Juli mit „Randale in der City“. Anlass waren vorangegangene Ausschreitungen von Partygängern in der Maximilianstraße, der Augsburger Prachtstraße. Wie konnte es dazu kommen? Was sind die Ursachen für eine (zumindest gefühlte) Zunahme an Gewalt und Rücksichtslosigkeit? Was kann man dagegen tun? Wie könnten neue Konzepte für die Innenstadt aussehen?

Dies diskutierten wir mit dem städtischen Ordnungsreferenten, dem Augsburger Polizeipräsidenten, dem Vorsitzenden des lokalen Hotel- und Gaststättenverbandes, einem Rettungssanitäter und einer Anwältin, die bereits zahlreiche Jugendliche vor Gericht vertreten hat.

Wegen Corona-Einschränkungen (Abstands- und Kapazitätsregeln) führten wir den Gesprächsabend in der Augsburger Feuerwehr-Erlebniswelt durch. Übrigens eine sehenswerte Adresse für alle Altersgruppen bei einem Augsburg-Besuch.

<https://feuerwehrlernwelt.de/>

Nach der Sommerpause informierte uns am 14. Oktober der Schweizer Journalist Otto Hostettler über die Schattenwelt des Internet. Darknet – Das blühende Geschäft mit Drogen, Waffen und geklauten Identitäten, war sein Thema. Ein spannender Abend, der den 25 zugelassenen Zuhörern beruflich und privat etliche neue Erkenntnisse gebracht hat. Vielen Dank an die Kolleginnen bzw. Kollegen aus Wiesbaden für die Kontaktvermittlung.

Das neu gewählte Augsburger Vorstandsteam: v. l. Wolfgang Bublies, Alfred Schmidt, Marion Buk-Kluger, Klaus Utzni, Ruppert Möhler.

Foto: Klaus Rainer Krieger.



Frankfurter Presseclub

Generationswechsel

Auch hier waren wir „fremdgegangen“ mit der Anmietung des Vortragsaales der Augsburgener Stadtbücherei.

https://stadtbuecherei.augsburg.de/index.php?id=sb_mieten

In die Kulturwelt des früheren Augsburgener Gaswerkes legten wir am 9. November die letzte Veranstaltung für 2021. Im Restaurant des ehemaligen Ofenhauses diskutierten wir über die Zukunft des größten Kultur- und Kreativwirtschafts Quartiers unserer Region.

Gesprächspartner waren der städtische Kulturreferent, der Stadtwerke-Leiter und Augsburgener Kulturschaffende.

<https://www.gaswerk-augsburg.de/>

Gleichzeitig fanden an diesem Abend die Vorstands- und Beisitzerwahlen des Presseclub Augsburg statt. Der Vorstand wurde wieder auf satzungsgemäße fünf Personen aufgestockt.

1. Vorsitzender ist weiterhin Wolfgang Bublies. Neben Alfred Schmidt wurde die freie Journalistin Marion Buk-Kluger als weitere stellvertretende Vorsitzende gewählt. Ruppert Möhler bleibt Schatzmeister, ebenso Klaus Utzni als Schriftführer. Die zehn Beisitzer sind weitgehend an Deck geblieben. Alfred Hornauer ist wie bisher der Kontaktmann zum FORUM.

Das war es dann mit Präsenzveranstaltungen angesichts hoher Inzidenzzahlen.

Wir hoffen natürlich auf normale Zeiten im nächsten Jahr und würden uns auf ein Wiedersehen freuen bei einem Forumstreffen in Nürnberg.

Von Gerhard Knauer

Großer Umbruch beim Frankfurter Presseclub: Ein halbes Jahr arbeitet inzwischen der neue Vorstand erfolgreich, an dessen Spitze seit der Mitgliederversammlung im Sommer mit Jana Sauer erstmals eine Frau steht. Die 33-jährige Fachjournalistin für Gesundheitspolitik löst als neue Präsidentin den ehemaligen



Jana Sauer leitet als erste Frau die Geschicke des Frankfurter Presseclubs.

FAZ-Herausgeber Werner D'Inka ab, der sich nach 16 Jahren nicht mehr zur Wahl stellte. Nicht nur ihre Wahl markiert

Fortsetzung Seite 4

Presseclub Bremerhaven

Wind- und Wasserstoffgipfel trotz Corona

In 2021 war das beherrschende Thema Covid 19 und seine Auswirkungen. Unter der Pandemie waren viele geplante Aktivitäten nicht oder nur eingeschränkt möglich. So mussten die Aquariumsgespräche ebenso ausfallen wie der traditionelle Fischgipfel.

Einzige größere Veranstaltung war der 12. Wind- und 2. Wasserstoffgipfel, der mit Fachleuten aus der Wirtschaft sowie zahlreichen Politikern aus der Politik von EU, Bund, Ländern und Kommunen als Präsenzveranstaltung unter der dem Fazit „Grüner Wasserstoff braucht Wind von der See im November in Cuxhaven stattfand. Die Planungen für 2022 sehen wieder Veranstaltungen sowohl digital, hybrid oder als reine Präsenzveranstaltungen vor. Der Tag der Pressefreiheit wird dann genauso berücksichtigt werden wie die zwei traditionellen „Gipfel“ zu Wind und Wasserstoff sowie zum Fisch, die Aquariumsgespräche mit Persönlichkeiten aus der Region um die Deckgespräche auf dem Schulschiff „Deutschland“ ergänzt und die geplanten Thekentreffen sind in Vorbereitung. Und weil 2022 das Jahr des Durchstartens wird, wird in Bremerhaven und der Unterweser noch einiges mehr passieren.

Grüner Wasserstoff braucht Wind von der See

12. Wind- und 2. Wasserstoffgipfel zeigt die Chancen für eine Klimaneutralität

CUXHAVEN sh - Er hat Tradition, und nie war das Thema wichtiger als momentan. Der Wind und Wasserstoffgipfel des Presseclubs Bremerhaven Unterweser in Zusammenarbeit mit der WAB. Auf der Suche nach Wegen aus der Klimakrise setzt man gerade in der Region verstärkt auf Wind- und Wasserstoffenergie.

Dazu trafen sich in den Hapag-Hallen Experten aus der Wirtschaft mit Vertretern aus Politik und Verwaltung. Das Fazit war eindeutig.

„Die Kombination aus Windenergie und ‚grünem‘ Wasserstoff muss jetzt praktisch umgesetzt werden, auch wenn die Begleitung durch die Forschung maßgeblich bleibt“, stellte WAB-Geschäftsführerin Heike Winkler fest, die in ihrem Beitrag auf die Perspektiven für Windenergie und „grünen“ Wasserstoff in Deutschland und Europa einging. Wichtig sei es nun, noch schneller zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft zu kommen.

Welches Potenzial die Wasserstoffwirtschaft dabei



Heike Winkler vom Mitveranstalter WAB fordert eine schnelle Realisierung der geplanten Anlagen auf dem Weg für eine Klimaneutralität Foto: sh

für die Industrie wichtige sichere Versorgung. Die Dimensionen eines Umstiegs auf eine klimaneutrale Energieversorgung auf der Basis von grünem Wasserstoff, erläuterte Dr. Carsten Bühner als Head of Technology bei der PNE mit Sitz in Cuxhaven. Da Wasserstoff „nur“ eine Speicherlösung sei, benötige dessen Herstellung sehr große Mengen an erneuerbarer Energie. Wasserstoff aus bis zu 5GW an installierter Windenergieleistung will das AquaVentus-Konsortium bis 2030 in der

Deutschen Bucht produzieren, gefolgt von 10 Gigawatt bis 2035. Windenergie, so der Plan, soll dabei auf See in Wasserstoff umgewandelt werden.

Dazu müssen aber die Unsicherheiten bei gesetzlichen Vorgaben beseitigt werden, fordert Rechtsanwalt Rainer Heidorn.

Der Europaabgeordnete David McAllister betonte in seiner Videobotschaft die europäische Dimension der Energiewende. Der Green Deal der Europäischen Kommission sehe einen Ausbau der Elektrolysekapazitäten in Europa auf 6 Gigawatt bis 2024 vor, gefolgt von 40 Gigawatt bis 2030. Und der Leiter der Agentur für Stadtentwicklung in Cuxhaven, Marc Ilgen, bestätigt beste Voraussetzung als Wirtschaftsstandort in Sachen Wind- und Wasserstoff für Cuxhaven. Wirtschaft und Politik waren sich schlussendlich einig, dass es auch auf die neue Bundesregierung ankommt. Am Wasserstoff aus Wind kommt man im Cuxland auf jeden Fall nicht vorbei.

Fortsetzung von Seite 3

einen Generationswechsel im Vorstand des 1980 gegründeten Clubs mit seinen (Stand Juni) 265 Journalisten als Einzel- sowie 71 Verbänden, Institutionen und Firmen als korporativen Mitgliedern.



Gerhard Kneier (rechts) beim Formustreffen in Wiesbaden.

Gerhard Kneier verabschiedet

Nicht mehr kandierte und somit verabschiedet wurden auch der freie Journalist und Vizepräsident Gerhard Kneier nach 32 Jahren Mitgliedschaft im Vorstand und Schriftführer Anka Knafla vom Hessischen Rundfunk. Auch die vormalige Chefredakteurin von „Journal Frankfurt“, Ronja Merkel, trat nach einem Berufswechsel in die Politik nicht mehr an.

Neuer Vizepräsident ist jetzt FAZ-Mitherausgeber Carsten Knop, zur Schriftführerin wurde die bisherige Beisitzerin Michaela Schmehl vom ZDF gewählt. Schatzmeisterin bleibt die Kommunikationsberaterin Nina Mühlens. Wiedergewählt als Beisitzer wurden der jetzt bei Fazit Communications tätige ehemalige Chefredakteur der „Frankfurter Rundschau“, Arnd Festerling, und die unter anderem für den Hessischen Rundfunk (HR) und das „Journal“ arbeitende freie Journalistin Tamara Marszalkowski. Neu im Vorstand sind noch HR-Redakteurin Teresa Peters, zurzeit persönliche Referentin von HR-Intendant Manfred Krupp, und Karsten Frerichs, Chefredakteur des Evangelischen Pressediensts (epd).

Die neue Präsidentin Jana Sauer (vor ihrer Heirat Jana Kötter) gehört dem FPC-Vorstand seit 2019 an. Sie ist Ressortleiterin Politik bei dem Fachmagazin „Der Hausarzt“, wo sie zudem die Position der stellvertretenden Chefredakteurin bekleidet. Einen Namen im Frankfurter Presseclub hat sie sich nicht zuletzt als Organisatorin und häufige Moderatorin der FPC-Clubabendreihe „Corona und die Medien“ gemacht. Im Herbst hatte sich Jana Sauer für einige Wochen in Mutterschaftsurlaub verabschiedet und ist inzwischen stolze Mutter eines kleinen Sohnes namens Joschua.

Die Mitgliederversammlung im Juni fand übrigens in hybridem Format statt. Die meisten gaben ihre Stimme - geimpft, genesen und/oder getestet - im coronabedingt angemieteten großen Saal des Hauses Gallus ab, einige aber auch digital per

Videokonferenz zugeschaltet. Inzwischen fanden unter dem neuen Vorstand eine Reihe von Veranstaltungen auch wieder einige Clubabende überwiegend in Präsenz statt, darunter die vielbeachtete mit den journalistischen „Urgesteinen“ D’Inka (FAZ), Bascha Mika (FR), Hans-Dieter Hillmoth (Radio FFH) und Heinz-Dieter Sommer (HR Hörfunk) zum Abschied aus ihren bisherigen Funktionen.

Presseclub Karlsruhe

Salon-Gespräch unter 3 fortgesetzt

Von Irmgard Duttenhofer

Was noch geschah: Wir haben das 2020 neu eingeführte Format „Salon-Gespräch unter 3“ erfolgreich weitergeführt und uns in den OB-Wahlkampf eingemischt.

2021 war unser erster Gesprächspartner auf der virtuellen Plattform Webex der im Amt bestätigte Oberbürgermeister Frank Mentrup.

Einschläge näher als man denkt

Kriminalhauptkommissar Dieter Abstein informierte uns über das Thema Wirtschaftskriminalität, das sowohl unseren eigenen Arbeitgeber als auch uns selbst oder die Kolleginnen und Kollegen treffen kann. Ergebnis: Die Einschläge sind näher, als man denkt. Das Thema ist global und vielschichtig. Schützen kann man sich und das Unternehmen nur durch Prävention und Information.

Gegen Ende des Jahrhundertprojekts U-Bahn in Karlsruhe hatten wir den Pressesprecher des Bauträgers zu Gast, der uns den „abgründigen Tunnelbau“ beleuchtete. Eigentlich wollten wir dieses Thema während einer Testfahrt durch den neuen Tunnel führen. Das war Corona-bedingt und aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht möglich. So lauschten wir ihm ganz entspannt in trauter Runde im stilvollen Rahmen des Kleinen Salons.

Kunsthallen-Besuch mit Presseclub Baden-Baden

Lange geplant und immer wieder verschoben wurde unsere Führung durch die Kunstaussstellung des französischen Malers Francois Boucher. Schließlich haben wir uns mit der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe auf eine virtuelle Führung durch die Werke des Rokoko-Stars mit anschließendem Expertengespräch verständigt. Zu dieser Veranstaltung haben wir auch die Mitglieder des Presseclubs Baden-Baden eingeladen.

Ausfallen musste auch unsere Live-Stadtführung „Auf den Spuren von Friedrich Weinbrenner“. Als Ersatz bieten wir jetzt die virtuelle Stadtführung „Mehr Licht“ an. Sie soll, kurz vor Weihnachten, Licht ins Dunkel der Karlsruher Schloss-, Haus- und Straßenbeleuchtung bringen, uns über Lichtputzer, Lichtstuben und die Ursachen des Karlsruher Theaterbrands informieren. Wir haben unsere Mitglieder gebeten, während des Vortrags selbst Glühwein und Weihnachtsgebäck griffbereit neben PC oder Laptop zu platzieren. Ich denke, dass so eine wunderbar vorweihnachtliche Atmosphäre entstehen wird.



Jürgen Krämer (DJV-Bezirksverband Rheinhausen), Lutz Schulmann (Presseclub Wiesbaden), Prof. Dr. Thomas Münzel, Sylvia Kuck (DJV-Ortsverband Wiesbaden), Johann Lafer, Torsten Kirchmann (Presseclub Mainz)

Fotos: Hans-Dieter Erlenbach

Presseclub Mainz

Gesundes Essen mit Genuss und viel Kaffee

Ein modernes Wiener Schnitzel wird mit einem Hauch von Fett besprüht und dann im Ofen gegart: Schmeckt wie frittiert und ist aber wesentlich gesünder, verrät Fernsehkoch Johann Lafer. Mehrere Tassen Kaffee am Tag sind positiv für die Gesundheit: Damit erstaunte der Mainzer Herzspezialist Prof. Dr.



Johann Lafer und Prof. Dr. Thomas Münzel begeisterten mehr als 70 Teilnehmende.

Thomas Münzel mehr als 70 Zuhörer:innen im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz.

Kooperativ aus der Krise: Gemeinsam luden die Presseclubs Mainz und Wiesbaden mit dem Ortsverband Wiesbaden und dem Bezirksverband Rheinhausen des Deutschen Journalistenverbandes (DJV) zur Präsenzveranstaltung „Gesundes Essen im Lockdown“. Das eingespielte Team aus Fernsehkoch und Herzprofessor spickte konkrete Ernährungs- und Gesundheitstipps mit zahlreichen unterhaltsamen Anekdoten aus der Sterneküche, aus Schulkantinen und aus der kardiologischen Praxis. Fazit: Gesunde Ernährung muss schmecken, aus frischen Zutaten bestehen und vor allem aus kleinen Portionen bestehen, um Übergewicht zu vermeiden.

Die Gemeinschaftsveranstaltung ist der Auftakt für eine engere Zusammenarbeit der Presseclubs Mainz und Wiesbaden mit dem DJV. Das Ziel: eine stärkere Vernetzung mit der regionalen Medienbranche über etablierte Strukturen hinaus.

Rupert Hustede mit Journalistenpreis ausgezeichnet

Von Wolfgang Voigt

Bei seiner Dankesadresse gibt der erste Träger des vom Presseclub ausgelobten Journalistenpreises eine Kostprobe der ihm eigenen subtilen Selbstironie: Hätte er geahnt, dass der Presseclub eine solche Ehrung auslobt, sagt auf der Sandkorn-Bühne Rupert Hustede – „ich hätte mich sehr viel mehr angestrengt“.

Die Entscheidung für den profilierten Karlsruher Journalisten und langjährigen Redakteur der BNN-Stadtausgabe war im traditionsreichen Presseclub einstimmig gefallen. Mit der mit 1.000 Euro dotierten Auszeichnung ehrt die Vereinigung Karlsruher Journalistinnen und Journalisten laut deren stellvertreten-

*Lob und Preis: Für seine fundierte Berichterstattung wurde der langjährige BNN-Redakteur Rupert Hustede (rechts) vom Presseclub Karlsruhe geehrt. Vorsitzende Irmgard Duttenhofer und Vize Markus Schneider übergaben den Preis, die Laudatio hielt Kasig-Sprecher Achim Winkel (links).
Foto: Peter Sandbiller*



dem Vorsitzenden Markus Schneider erstmals und in Zukunft wieder hervorragende Kollegen, die in der hiesigen Region mit fundierter Recherche und ansprechender Darstellung auf sich aufmerksam gemacht haben. Das kann man Rupert Hustede unzweifelhaft bescheinigen – einem Journalisten, der seinen Auftrag und das Ethos seiner Zunft seit seines Berufslebens immer ernst genommen hat, ohne je in Verbissenheit zu verfallen oder sich selbst zu wichtig zu nehmen.

In seiner Laudatio beschrieb der Sprecher der Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft (Kasig), Achim Winkel, den Preisträger als „ruhigen, besonnenen, überlegten und überlegenden Kollegen“. Hustede, seit wenigen Monaten im Ruhestand, habe mit sprachlicher Finesse geschrieben, seine Texte mit leisen, ironischen Anspielungen gewürzt und sein Publikum stets bestens informiert. Und das nicht nur in der Rückschau, sondern auch im Vorgriff auf kommende Ereignisse. Besonders deutlich wurde das beim Thema ÖPNV, in das sich der Preisträger neben anderen Themen über Jahre hinweg tief eingearbeitet hatte.

Laudator lobt „legitimierte Autorität“

Hustede hatte traditionell ein erstklassiges Netzwerk an Informanten, wie Kasig-Sprecher Winkel ihm bescheinigte. Nicht immer gereichte dieser Umstand auch den Entscheidungsträgern in Stadtverwaltung und Nahverkehr zum Vorteil. Da kam es vor, dass sich Amtsleiter angesichts manches Artikels des BNN-Mannes echauffierten, Planer sich verkrochen und rasch entworfene Ideen krachend scheiterten. Der Kasig-Sprecher attestierte seinem langjährigen Gegenüber bei den BNN fachliche Kompetenz und damit auch „legitimierte Autorität“ – ganz gleich, ob der Redakteur in seinen Artikeln, Reportagen und Kommentaren gelobt habe oder geschimpft.

Nicht nur sachlich beherrschte Hustede sein Metier. Stets hielt er auch die Balance zwischen Nähe und Distanz zum Gegenstand der Berichterstattung, wie Achim Winkel betonte. Er würdigte die noble Haltung des Preisträgers, seine umfangreichen Kenntnisse und Interessen auf vielen Gebieten der lokalen

Berichterstattung und seine unbedingte Verlässlichkeit. Damit habe Rupert Hustede der journalistischen Arbeit den maximal möglichen Sinn gegeben, unterstrich Laudator Winkel – und das zum Vorteil der Leserinnen und Leser.

Auszeichnung erstmals verliehen

Die Presseclub-Vorsitzende Irmgard Duttenhofer überreichte Hustede bei der würdigen Feier die erstmals überhaupt verliehene Auszeichnung. Der Geehrte bedankte sich bei den Mitgliedern der 1949 gegründeten Vereinigung „für Preis und Lobpreisungen“. Er wolle letztere nicht „mit Eigenlob zerreden oder durch Selbstkritik zerfleddern“. Zahlreiche Journalisten, Pressesprecher und Gäste suchten beim gemütlichen Teil der Feier das persönliche Gespräch mit dem Preisträger.

Endlich - nach einer Zwangspause von 20 Monaten fand die Mitgliederversammlung des PresseClubs München in der israelitischen Kultusgemeinde statt.



Presseclub München

Dr. Joachim Gauck im Club

Von Uwe Brückner

Die Veranstaltungen im Presseclub München nahmen im dritten Quartal deutlich Fahrt auf. Neben dem Abschiedspressegespräch mit Bundesinnenminister Horst Seehofer und dem Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder war der Besuch von Alt-Bundespräsident Dr. Joachim Gauck eines der Highlights in München.

Nach 20 Monaten fand im Oktober 2021 endlich wieder eine Mitgliederversammlung statt. Im Rahmen dieser Versammlung wurde der langjährige Schatzmeister Helmut Gierke vom



Helmut Gierke wurde von Uwe Brückner aus dem Vorstand verabschiedet.

Fotos: Hans Schwepfänger

Vorsitzenden des Presseclub München, Uwe Brückner, verabschiedet. Helmut Gierke war dem Forum viele Jahre verbunden und hat sich auch immer wieder durch impulsgebende Beiträge in die Forumsarbeit eingebracht.

Die Veranstaltung fand ganz coronakonform im großen Saal der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern statt. Präsidentin Dr. Charlotte Knobloch hatte die Mitglieder des Münchner PresseClubs dorthin eingeladen.



Alt-Bundespräsident Dr. Joachim Gauck war in Begleitung seiner Gattin im Münchner Club zu Gast.

PresseClub Regensburg

Gemeinsame Zugfahrt mit einem Attentäter

Von Ludwig Faust

In Regensburg hat sich nach der digitalen „Durststrecke“ in der ersten Jahreshälfte 2021 wieder auf Präsenzveranstaltungen in den schönen Clubräumen eingerichtet. Und einige interessante Gäste in lockerer Runde empfangen.

Der **Wahlexperte Jörg Schönenborn** war mit dabei, um eine Prognose für die Zeit nach der damals noch amtierende Bundeskanzlerin Angela Merkel abzugeben. Es war interessant zu hören, wie die modernen Auguren zur Ihren Einschätzungen kommen. Die Ergebnisse werden aber immer sofort mit dem Hinweis hinterlegt, dass es sich doch um eine Momentaufnahme handeln würde. Die wurde dann so interpretiert, dass es wahrscheinlich keine einschneidenden Änderungen geben würde, was aber zum Zeitpunkt dieses Gesprächs im September 2021 nicht so eindeutig zu erkennen sei...

Peter Küspert (Bild unten) war Ende Septembner 2021 Präsident des Oberlandesgerichts München und des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes. In der Zeit von Küsperts juristischer Karriere gab es viele einschneidende Entscheidungen und



Prozesse, über die er immer wieder nachdenke. Die erfolglosen Klagen von Eltern beispielsweise, die sich vom G8 in ihren Grund-Elternrechten eingeschränkt fühlten. Oder die Klagen zu Corona-Maßnahmen sowie diverse Klagen der AfD-Fraktion. Oder die Frage der Verfassungsmäßigkeit der 10H-Regel für Windräder. „In all den Fällen mischten wir uns nicht in die politischen Entscheidungen selbst ein“, erzählte Küspert nicht ohne Stolz.

Bei den weltberühmten **Regensburger Domspatzen** ist (fast) alles neu! Knapp 50 Millionen Euro verschlang die Generalsanierung rund um Chor, Gymnasium und Internat, die im Frühjahr 2020 zum Abschluss kam. Neu ist auch die Leitung von Chor und Schule. Seit 2019 ist Christian Heiß neuer Domkapellmeister in Regensburg und damit Chef der Regensburger Domspatzen. Im selben Jahr wurde auch die Stelle der Schulleitung neu besetzt. Studiendirektorin Christine Lohse ist seit zwei Jahren Leiterin des Gymnasiums mit musikischem und naturwissenschaftlich-technologischem Zweig. Sie ist in der Geschichte der Domspatzen die erste Frau an der Spitze des Domspatzen-Gymnasiums. Und bald wird es noch weiblicher: Im nächsten Schuljahr werden erstmals Mädchen in den Schulbetrieb aufgenommen und in einem eigenen Chor gesanglich ausgebildet.

Das Zitat „Scio nescio - Ich weiß, dass ich nichts weiß“ - wird dem griechischen Philosophen Sokrates, geboren 469 vor Christus, zugeordnet. Es passt noch heute wie die Faust aufs Auge, wenn man den Ausführungen von **Dr. Günther Beckstein** über die transparente Endlagersuche zuhört. Das Ziel, das sich der einstige bayerische Innenminister und kurzzeitige



Ministerpräsident, gesetzt hat, ist ambitioniert, die Aufgabe gigantisch: Bis zum Jahr 2031 soll innerhalb Deutschlands ein Endlagerstandort für hoch radioaktiven Müll gefunden werden. Das Nationale Begleitgremium (NBG) aus zwölf Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie sechs Bürgervertreterinnen und -vertretern soll unter seinem Vorsitz die Endlagersuche transparent begleiten. Nach dem Aus in Gorleben ist soviel klar, dass größte Teile Deutschlands geeignet wären, aber keiner weiß, welche Erd- oder Gesteinskonstellation die beste ist, und vor allem will keiner so ein Endlager in der Nähe. Auch die Wissenschaft hadert noch, weil eine Voraussetzung für den



Die Mitglieder des PresseClubs Regensburg im ICE waren die ersten Interviewgäste für die Kolleginnen und Kollegen.

Ausschnitt aus der Mittelbayerischen Zeitung

strahlenden Aufenthaltsort die Garantie beinhaltet, sage und schreibe eine Million Jahre sicher zu sein. Da dieser Zeitraum nur bedingt überschaubar ist, so Beckstein, „kann die Suche durchaus noch etwas dauern“.

Dazwischen gab es noch das **Attentat im ICE auf der Strecke Regensburg-Nürnberg**. In Kooperation mit dem PresseClub wollten 21 Clubmitglieder aus Regensburg im November 2021 das Zukunftsmuseum besuchen. Leider blieb es bei einem Tagesaufenthalt im Zug. Ein Attentäter hat kurz nach Regensburg in dem ICE auf drei Menschen mit einem Messer eingestochen und schwer verletzt. Nach kurzer Zeit hat die Polizei den Täter festgesetzt und gleich den Zug zum Tatort erklärt. Mit der Folge, dass es bis am späten Nachmittag gedauert hat, bis alle erkennungsdienstlichen Vorgänge abgeschlossen waren und die Clubmitglieder - unverrichteter Dinge - nach Hause fahren konnten. Verletzte gab es in den Reihen unserer Mitglieder nicht, obwohl die Gruppe in unmittelbarer Nähe des Tatorts platziert war.



Einen feuchten, aber auch fröhlichen Abend erlebten die Gäste beim Sommerfest des Presseclubs Wiesbaden in der RheinLounge am Schiersteiner Hafen.

PresseClub Wiesbaden

Zurück zu alter Stärke

Von Monika Schwarz

„SOS - Super organisiertes Sommerfest“

Was für ein feucht-, aber auch fröhlicher Abend! Geplant war das Sommerfest des Presseclubs in der RheinLounge am Schiersteiner Hafen. Dass neben dem Hafenwasser auch literweise Niederschlag von oben hinzukam, schreckte die rund 120 Gäste nicht. Sie ließen sich die Stimmung und den guten Rheingauer Wein nicht verwässern. Kreativ wurde an den Tischen das Wortspiel zu den Anfangsbuchstaben SOS angegangen. Heraus kamen wunderbare Wortschöpfungen: Sommer oder Sintflut, Senioren ohne Sex, Sail over Schierstein und Summer of Sorrow. Vorsitzender Stefan Schröder kommentierte die Ergebnisse launig. Überzeugt hat die Jury schließlich das Wortspiel „Super organisiertes Sommerfest“. Schöpfer Jörg Ferchandt freute sich über eine Magnum-Flasche Henkell trocken. Leicht verfroren, stellenweise nass, aber glücklich und zufrieden gingen die Gäste nach Hause. Froh darüber, dass ein Sommerfest in dieser Form erstmals wieder möglich war.

Nachruf

Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Christopher Plass ist nach kurzer schwerer Krankheit am Sonntag, den 3. Oktober, im Alter von nur 63 Jahren verstorben. Christopher Plass hat bis in den Sommer hinein das Veranstaltungsteam mit immer neuen Ideen und Impulsen unterstützt. Durch seine hohe Professionalität, sein über Jahrzehnte aufgebautes Netzwerk und seine soziale Kompetenz hat er für zahlreiche



interessante menschliche Begegnungen im Clubleben gesorgt. Christopher Plass hat nie viel Aufhebens um seine Top-Qualitäten gemacht, sein unprätentiöses Auftreten hat ihm viele Sympathien eingebracht. Plass war bis zu seinem vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand viele Jahre Leiter des Landesstudios des Hessischen Rundfunks in Wiesbaden. Zuvor hatte er unter anderem als bundespolitischer Korrespondent in Bonn und als ARD-Korrespondent in Spanien gearbeitet. Stefan Schröder

Tägliche Triathlons durch die Goldene Stadt

Drei Anläufe brauchte es, bis die Pandemie die Goldene Stadt aus ihren Fängen entließ und das auf 14



Teilnehmer verkleinerte Team anreisen konnte. „Reiseleiterin“ Dagmar Höferova-Giesse, gebürtige Tschechin, hatte ein Mammutprogramm zusammengestellt. Das Ergebnis war eine lückenlose Kette von Besichtigungen, Events, Begegnungen und Verköstigungen. Oberbürgermeister Zdenek Hrib (Piratenpartei) nahm sich 30 Minuten Zeit, um mit den Gästen über Tourismusfallen, Nachhaltigkeit und Personennahverkehr zu diskutieren. Markus Klinger, Kulturattaché in der Deutschen Botschaft, gab Einblick in die Geschichte des Hauses auf der Prager Kleinseite. Dank der Stadtführer Alena Hnutova und Marek Hoffmeister gerieten die Besichtigungen insbesondere der jüdischen Stadt und des ursprünglich jesuitischen Klementinums un-

terhaltsam und hintergründig. Im Grand Hotel Bohemia wurde die Gesellschaft von einem Mozart-Dinner überrascht, bei dem im hauseigenen Konzerttheater exzellente Solisten Arien aus Don Giovanni und Figaros Hochzeit wiedergaben. Am letzten Abend turnten Künstler des Black Light Theatre über die Bühne, durch Saalgänge und über Sitzlehnen im Parkett. „Wow“ lautete der Titel des Abends. Er könnte gut als Überschrift für die gesamte Reise dienen.
Stefan Schröder

„Geistvolles von links und rechts des Rheins“

„Wein und Witz“, so war ein Abend überschrieben, zu dem am 10. November – nach der durch Corona bedingten Absage im letzten Jahr - die korporativen Mitglieder eingeladen waren. Der Abend war als Dankeschön für die Unterstützung der korporativen Mitglieder gedacht, die dem Club seit Jahren materiell und ideell zur Seite stehen. Das Thema „Wein“ wurde von Wein-Professor Dr. Leo Gros sachkundig, süffig und launig präsentiert. Die Rheingauer Weine,



ergänzt durch den einen oder anderen Stoff von links des Rheins, wurden zu einem exzellenten Menu aus der Küche des Hotel Oranien gereicht. Das Thema „Witz“ war in Person eines Überraschungsgastes mit närrischem Beitrag vorgesehen. Obermessdiener Andreas Schmitt von „links des Rheins“ musste kurzfristig krankheitsbedingt absagen. Alternativ brachte er auf der Leinwand die Gäste zum Schmunzeln.

PresseClub Ingolstadt

Vorbereitungen auf das 25-Jährige

Von *Susanne Ehrnthaler*

Ein Blick in den Rückspiegel

März: Mit dem online Tool visavid starteten wir unser erstes Gespräch mit den Mitgliedern des ersten Jugendparlaments in Ingolstadt.

Wir traten als Club dem Forum Deutscher PresseClubs bei und veröffentlichten in deren Newsletter unseren ersten Artikel.

April: Es folgten der Talk mit Professor Klaus Stüwe - Lehrstuhlinhaber - Vizepräsident und Leiter des ZFG der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt zum Thema „die neue Politik der Joe Biden-Regierung“. Im Gespräch mit Elke Christian beleuchteten wir die wirtschaftlichen Auswirkungen in der von Corona geprägten Region sowie die damit verbundenen Aktivitäten der IHK zur bevorstehenden IHK-Wahl 2021.

Mai: Eine illustre Vorstandsrunde präsentierte sich mit den Vorständen der bayerischen Presseclubs.

Juli: Das Nützliche mit dem Angenehmen wussten die Mitglieder des Presseclubs Ingolstadt zu verbinden: Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand auf dem Gelände der Landesgartenschau Ingolstadt statt.

September: Nach der Sommerpause präsentierten wir „Literatur regional“, eine Autorenlesung der besonderen Art. Unterschiedlicher konnten die wechselnden Vorträge der vier Poetinnen und Poeten wohl kaum sein. Bluesige Gitarrensolos sorgten zusätzlich für den coolen Swing.

Oktober: Intensive Einblicke in wissenschaftliche Jour-

nalistenausbildung erlebten Mitglieder des Presseclubs Ingolstadt bei einem Besuch am Journalistik-Lehrstuhl der KU, wo Professor Klaus Meier und Studierende für Gespräche und Diskussion zur Verfügung standen.

November: Professor Reinhard Büchl lud die Mitglieder des PresseClubs ins Institut für Nachhaltigkeit ein und erläuterte nicht nur dessen Aufgabe, sondern auch Aspekte des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit.

Dezember: Unser Gast war diesmal Frau Birgit Schiedermeier, Geschäftsführerin und Pflegedienstleitung von FIPS Kinderkrankenpflege gGMBH. Eine kleine virtuelle Gesprächsrunde, die Einblicke in eine besondere Welt bot.

Fröhliches Beieinandersein im Mooshäuserl bei Schäufelr und anderen Schmankerln muss leider in diesem Jahr aufgrund der strengen Reglements ausfallen – aber wir versprechen: Wird alles nachgeholt!

Ausblick auf ein Jubiläumsjahr

Das Jahr 2022 hält einige Highlights für uns bereit: Im ersten Vierteljahr freuen wir uns auf ein Gespräch mit Jürgen Unser, der bei Audi die zentrale Führungsfunktion für den chinesischen Markt ab 1. Januar 2022 als Präsident von Audi China und somit die Steuerung des operativen China-Geschäfts der AUDI AG übernehmen wird.

Weitere Gesprächspartner aus Politik, Wirtschaft und dem Sport werden schon bald bekannt gegeben.

Im nächsten Jahr feiert der PresseClub Ingolstadt sein 25-jähriges Bestehen. Dieses Ereignis verbinden wir mit einer Mitgliederversammlung im Juli, bei welcher auch die Neuwahlen des Vorstands anstehen. Wir hoffen, dass sich bis dahin die „Wellen“ geglättet haben.

Vernetzung deutscher Presseclubs

Unter dem „FORUM DEUTSCHER PRESSECLUBS“ haben Presseclubs aus allen Bundesländern eine Informations- und Kommunikationsplattform gegründet.

Auf Initiative von Monica Fröhder, ehemals Geschäftsführerin des Frankfurter Presseclubs, haben sich 2002 und 2003 erstmals die Vorstände in der Main-Metropole getroffen, um die Weichen für die Gründung des Forums zu stellen. 2004 haben sich die Vertreter von 16 Presseclubs in Berlin getroffen. Sie haben Grundsätze für eine Zusammenarbeit formuliert und sich für den Namen entschieden.

Die Arbeit und Aktivitäten des Forums orientieren sich an der Prämisse „Wahrung journalistischer Qualität“ und an den ethischen Grundsätzen des Journalismus. Die Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen aus, fördern die Vernetzung der einzelnen Clubs und intensivieren die Kommunikation unter den Mitgliedern.

Die Mitglieder aller teilnehmenden Clubs haben die Möglichkeit, an Veranstaltungen aller Forumsmitglieder nach Anmeldung teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass die jeweiligen Satzungen und Gepflogenheiten eine solche Teilnahme zulassen.

ANSCHRIFT UND IMPRESSUM

Herausgeber:

Forum Deutscher PresseClubs
c/o Presseclub Nürnberg e.V.
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 80 04 - 2 00
Telefax: 09 11 / 80 04 - 2 01

Ansprechpartner:

Dieter Barth
barth@wbg.nuernberg.de

Redaktionsleitung:

Dr. Reinhard Schwarz

Layout und Produktion:

faust | omonsky KG kommunikation
Ohmstraße 1 | 93055 Regensburg



FORUM
Deutscher PresseClubs

Presseclub Augsburg e.V.
www.presseclub-augsburg.de

Berliner Presse Club
www.berliner-presse-club.de

PresseClub Baden-Baden e.V.
www.presseclub-baden-baden.de

Bonner Medien-Club
www.bonner-medienclub.de

Bremer Presse-Club e.V.
www.bremerpresseclub.de

**Presseklub Bremerhaven-
Unterweser e.V.**
www.presseklub-bremerhaven.de

Presseclub Darmstadt
www.presseclub-da.de

Presseclub Dresden
www.presseclub-dresden.de

Frankfurter PresseClub e.V.
www.frankfurterpresseclub.de

Presseclub Ingolstadt
www.presseclub-ingolstadt.de

PresseClub Karlsruhe e.V.
www.presseclub-karlsruhe.com

Presseclub Kassel e.V.
www.presseclub-kassel.de

Kölner Presseclub e.V.
www.koelner-presseclub.de

Presseclub Magdeburg e.V.
www.presseclub-magdeburg.de

Presseclub Mainz e.V.
www.presseclub-mainz.de

**Märkischer Presse- und
Wirtschaftsclub e.V. (Berlin)**
www.mpwberlin.de

**Mitteldeutscher Presseclub
zu Leipzig e.V.**
www.mitteldeutscher-presseclub.de

PresseClub München e.V.
www.presseclub-muenchen.de

Presseclub Nürnberg e.V.
www.presseclubnuernberg.de

Presseclub Ingolstadt
www.presseclub-ingolstadt.de

PresseClub Regensburg e.V.
www.presseclub-regensburg.de

Presseclub Saar e.V.
www.presseclub-saar.de

**Presse & MedienClub
Südbaden e.V.**
www.presse-und-medienclub-suedbaden.de

Presseclub Wiesbaden
www.pcwiesbaden.de